

Raben für den Garten

Alte und Junge töpfern im Werkraum der Schule



Die Arbeitsgemeinschaft "Soziales" der Mittelschule baut mit Lehrerin Elfriede Scharl (stehend, Dritte von links) Brücken zwischen jungen und alten Menschen. Die Sechstklässlerinnen und die Bewohner des BRK-Seniorenheims, die von Gerontotherapeutin Anita Dobmeier (stehend, Zweite von links) und Ingrid Bösl (sitzend, Fünfte von links) hatten sichtlich Spaß beim Töpfern von Tonrabben. Rechts: Heimsprecher Richard Kederer. Bild: u"Ganz jung. ganz alt. ganz ohr!" Hinter dem Motto verbirgt sich eine Kampagne, die das bayerische Sozialministerium 2007 mit der katholischen und evangelischen Kirche gestartet hat. Ziel ist es, Brücken zu schlagen zwischen jungen und alten, pflegebedürftigen Menschen. In Hirschau macht das die Arbeitsgemeinschaft "Soziales" der Schule mit ihrer Lehrerin Elfriede Scharl.

Sie bezieht in ihren Unterricht regelmäßig die Bewohner des BRK-Heims mit ein. Im April trafen sich die Jugendlichen und die Senioren zum Palmbüschelbinden im Heim. Nun waren die Senioren auf Einladung der Sechstklässlerinnen im Werkraum der Mittelschule zu Gast. Begleitet wurden die Heimbewohner von Gerontotherapeutin Anita Dobmeier und der ehrenamtlichen Helferin Ingrid Bösl. Gemeinsam machten sich Jung und Alt an das Töpfeln von Tonrabben.

Kreativität war dabei genauso gefragt wie Fingerfertigkeit. Nach der notwendigen Erklärung der Vorgänge wurde geknetet und geschmiert. Fachlehrerin Elfriede Scharl hatte allen Grund mit den Leistungen ihrer jungen und älteren Schüler zufrieden zu sein. Sie alle waren ohnehin allesamt von der gemeinsamen Unterrichtsstunde begeistert.

Am Ende standen sechs tolle Tonrabben auf dem Werkraumtisch. Diese müssen nun noch in den Brennofen wandern. Nach dem Brennen finden die Rabben eine sinnvolle Verwendung. Sie werden den Garten des Heims schmücken.